



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 4. Januar.

## Bekanntmachungen.

**Steckbriefs-Erledigung.** Der hinter die unverehel. Antonie Frankenhäuser aus Weissensee untern 1. November d. J. erlassene Steckbrief hat sich durch deren Wiederergreifung erledigt.  
Merseburg, den 28. December 1861. Der Königliche Landrath **Weidlich.**

### Auction.

Montag den 6. Januar 1862, von früh 9 1/2 Uhr an und folgende Tage, sollen in dem Gute der verstorbenen Wittve Nagel in Köglitz mehrere Nachlassgegenstände, als: div. kaufmännische Waaren, Getreide-Vorräthe, 2 Kühe, 1 Schilbe, 2 Schweine, Meubles, Acker- und Wirthschaftsgeräthe, weibliche Kleidungsstücke und dergl. mehr, gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour. meistbietend versteigert werden.

Merseburg, den 31. December 1861.

### Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Die zum Nachlasse der Wittve Amalie Auguste Reimann gehörigen Grundstücke:

- 1) das bei Großgörschen gelegene Mühlengut, bestehend
  - a) aus einer in sehr günstiger Wind- und Mahllage befindlichen Bodwindmühle mit zwei Mahlgängen, einem deutschen und einem amerikanischen mit Cylindern, auch einer Reinigungsmaschine,
  - b) den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden mit Hof, Garten und dem um das Grundstück gelegenen Stück Feld,
 taxirt zusammen auf 3208 Thlr. 16 Sgr. Nr. 81 des Haus-Hypothekenbuchs von Großgörschen,
- 2) die in Großgörschener Flur gelegenen 2 halben Acker Feld Nr. 7 und 15b des Flur- und Nr. 71 des Landungs-Hypothekenbuchs von Großgörschen resp. das an deren Stelle getretene Planstück von 1 Morgen 172 Ruthen Nr. 113 der Karte, taxirt 391 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.,
- 3) der in Eisdorfer Flur gelegene Acker Feld Nr. 133 des Flur- und Nr. 90 des Landungs-Hypothekenbuchs von Eisdorf, taxirt 281 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.,

sollen auf **den 20. Januar 1862, Vormittags 11 Uhr,** an Ort und Stelle — in dem qu. Mühlhause zu Großgörschen öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Können auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Lützen, den 5. December 1861.

### Königl. Kreisgerichts-Commission, Zweiten Bezirks.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen. Auch steht daselbst ein Logis zu vermieten und zu Ostern zu beziehen Sand Nr. 628.

**Bekanntmachung.** Nach §. 1 der hiesigen Straßen-Ordnung muß jeder Hauseigenthümer, beziehungsweise dessen Stellvertreter, bei Vermeidung der im §. 62 a. a. D. festgesetzten Strafe bis zu fünf Thalern dafür sorgen, daß an den Kehrtagen, d. h. Mittwochs und Sonnabends, die Straße vor seinem Hause, Garten oder Gehöfte, **mit Einschluß des Gerinnes**, gehörig gereinigt wird. Außerdem ist jeder Hauseigenthümer resp. dessen Stellvertreter nach unserer Verordnung vom 15. Januar 1857 verpflichtet, zur Vermeidung der angegebenen Strafe bei Frostwetter an den bezeichneten Tagen eine zum Abfluß des Wassers dienende Rinne in das in den Gassen befindliche Eis hauen und das Eis fortschaffen zu lassen.

Wenn sich das Eis von den Rinnsteinen aus auf die Straße verbreitet oder in den Gassen die Passage hemmt und gefährdet, so muß es in solchen Fällen ganz beseitigt werden.

Ferner sind die Hausbesitzer resp. Stellvertreter gehalten, nach eingetretener Schneefall zur Erhaltung der Passage der Fußgänger den Bürgersteig an den Häusern von Schnee zu reinigen. Es darf indessen längs der Häuser nur ein 3 bis 4 Fuß breiter Gang geschippt resp. gefehrt werden. Das für Fußgänger und Pferde so gefährliche Aufschütten von Schnee in der Mitte der Straße muß gänzlich unterbleiben.

Die executiven Polizeibeamten sind angewiesen, die Ausführung dieser Bestimmungen streng zu controliren und Zuwiderhandlungen sofort zur Anzeige zu bringen.

Merseburg, den 23. December 1861.

### Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Die Stadtverordneten-Versammlung hat für das Jahr 1862

- Herrn Justizrath **Hunger** zu ihrem Vorsteher,
- Herrn Geheimen Rechnungsrath **Wiegner** zu dessen Stellvertreter,
- Herrn Auctions-Commissarius **Rindfleisch** zum Schriftführer und
- Herrn Regierungs-Secretair **Rostock** zu dessen Stellvertreter

gewählt. Es wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Merseburg, den 31. December 1861.

### Der Magistrat.

Zwei große Läufer Schweine stehen zum Verkauf Sirtberg Nr. 582.

**Ein Logis**, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, ist zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen Oberbreitestraße Nr. 487.

**Taxe der hiesigen Backwaaren pro Monat Januar c.**

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis u. Gewicht des Brodes.					
		Ein 2 Pf. Brod		Ein 1 Sgr. Brod		Ein 5 Sgr. Brod	
		Loth	Qu.	Loth	Qu.	Loth	Qu.
<b>A. hies. Bäcker.</b>							
Alberts sen.	Gottthardstr.	—	—	25	5	4	8
Alberts jun.	desgl.	—	—	25	—	4	3
Wittve Beile	Entenplan	—	—	28	—	4	6
Brücker	Altenburg	—	—	25	—	4	5
Deichert	Oberbreitestr.	—	—	25	—	4	7
Fuchs	Schmalegasse	—	—	25	—	4	5
Hoffmann	Markt	—	—	25	—	4	5
Heubner	Altenburg	—	—	26	—	4	8
Heubner	Breitestraße	—	—	26	—	4	12
Heubner	Gottthardstr.	—	—	26	—	4	8
Heyne	Delgrube	3	5	1	—	5	—
Heyne	Johannisgasse	3	—	24	—	4	—
Wittve Heyne	Schmalegasse	4	—	1	—	4	16
verehel. Hühel	Altenburg	3	5	—	28	1	4 20 3
Hartmann	Delgrube	3	1	—	27	—	4 6
Hühel	Altenburg	—	—	—	28	—	4 15
Hühel	gr. Rittergasse	—	—	—	26	—	4 10
Hammer	Preußergasse	—	—	—	26	—	4 20
Kraft	Breitestraße	—	—	—	25	—	4 5
Koch	Entenplan	—	—	—	—	—	4 8
Klassenbach	Markt	3	3	—	25	5	4 8
Luther	Altenburg	—	—	—	22	—	4 4
Mienke	Neumarkt	—	—	—	27	—	4 15
Möhlenbauer	Sirtigasse	—	—	—	23	—	4 8
Nobbe	Neumarkt	—	—	—	27	—	4 15
Putz	Sirtigasse	3	3	—	26	—	4 7
Schäfer sen.	Neumarkt	3	3	—	25	5	4 8
Schäfer jun.	desgl.	4	—	1	—	—	4 15
Schönberger	Gottthardstr.	—	—	—	26	—	4 15
Schubarth	Altenburg.	—	—	—	26	—	4 10
Schurig	Sirtigasse	—	—	—	23	—	4 9
Stochar	Burgstraße	—	—	—	28	—	4 15
Wohlfleben	Oberaltenburg	—	—	—	25	—	4 8
<b>B. hies. Brodhändler.</b>							
Beutel	Gottthardstr.	—	—	—	—	—	4 15
verehel. Dorfmann	Altenburg	—	—	—	—	—	4 15
Fichtler	desgl.	—	—	—	—	—	4 —
verehel. Funke	Hilttergasse	—	—	1	18	—	4 —
Hartenstein	Burgstraße	—	—	—	—	—	4 8
Hädrich	Markt	—	—	—	—	—	4 8
Hübner	Markt	—	—	—	—	—	4 8
Knüfel	Johannisgasse	—	—	—	—	—	4 8
verehel. Krebs	Borwerk	—	—	—	—	—	4 8
verehel. Ledig	Dom	—	—	—	—	—	4 20
verehel. Litzendorf	Neumarkt	—	—	—	—	—	4 8
verehel. Mäler	Altenburg	—	—	1	21	—	4 8
Reuber	Mälzergasse	—	—	—	—	—	4 5
verehel. Riede	Altenburg	—	—	1	21	—	4 8
verehel. Rolke	gr. Rittergasse	—	—	—	—	—	4 8
Schönleiter	Delgrube	—	—	—	—	—	4 —
verehel. Schlag	Borwerk	—	—	—	—	—	4 8
verehel. Schubert	Neumarkt	—	—	—	—	—	4 10
Stoye	Sirtigasse	—	—	—	—	—	4 15
verehel. Wäse	Altenburg	—	—	1	18	—	4 —
Wiemann	Breitestraße	—	—	—	—	—	4 15
Wolf	Altenburg	—	—	—	—	—	4 10
<b>C. Landbäcker.</b>							
Böhme	Litzendorf	—	—	1	18	—	4 —
Müling	Neumarkt	—	—	1	18	—	4 —
Ronneburg	Franckleben	—	—	1	24	—	4 8
Schulte	Groß-Corbeiba	—	—	1	20	—	4 8
Urban	Waldendorf	—	—	1	18	—	4 —
Wächter	Raundorf	—	—	1	18	—	4 —

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrot am schwersten der Bäckermeister Heyne in der Delgrube und am leichtesten der Bäckermeister Heyne in der Johannisgasse; das Weißbrot am schwersten die verw. Bäckermeister Heyne in der Schmalegasse und der Bäckermeister Schäfer jun., und am leichtesten der Bäckermeister Heyne in der Johannisgasse.

Von den hiesigen Brodhändlern liefert das Schwarzbrot am schwersten die verehel. Ledig, und am leichtesten die Brodhändler Fichtler, verehelichte Funke, Schönleiter und die verehelichte Wäse.

Merseburg, den 2. Januar 1862.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

Sonnabend den 18. Januar 1862, Mittags 1 Uhr, soll im hiesigen Schenlocal eine neue steinerne Brücke über den Flockgraben zu bauen an den Mindestbietenden vergeben werden. Der Anschlag liegt bei dem Ortsrichter Morenz zur Einsicht aus.

Sittel, den 29. December 1861.

**Morenz, Ortsrichter.**

**Logis-Vermiethung.**

Dom 238 ist ein freundliches Logis, bestehend aus zwei bis drei Stuben, zwei bis drei Kammern nebst allem Zubehör, von jetzt ab zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen. Auch wird das vor dem Hause liegende Gärtchen dazu abgelassen. Auch sind eine Parthie Futterrüben und zwei Schock Gerstenstroh zu verkaufen bei

**Franz Buschendorf.**

**Logis-Vermiethung.**

Ein Logis von zwei Stuben nebst Zubehör ist an einen ruhigen Miether von jetzt an zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Näheres in **F. Sperl's** Conditorei.

Zwei Logis sind im Ganzen oder auch getheilt zu vermiethen bei der

**Wittve Heyne, Schmalegasse Nr. 529.**

Schmalegasse Nr. 538 ist die **Bel-Etage** meines Hauses, bestehend in drei heizbaren Stuben und Kammern und übrigen Räumlichkeiten von jetzt an zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

Merseburg, den 2. Januar 1862.

**Krug.**

**Logis-Vermiethung.**

Die obere Etage meines Hauses, welche bis jetzt vom Herrn Neg. Rath Helmke bewohnt wird, ist zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

Burgstraße Nr. 219.

**C. Mitsching.**

**Logis-Vermiethung.**

In meinem neuerbauten Hause Nr. 556 nahe am Sirtithor ist die zweite Etage mit zwei Stuben, zwei Kammern und sonstigem Zubehör von jetzt ab zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen. Dasselbst auch zwei andere Logis.

**W. Reichel.**

Eine parterre Wohnung, bestehend aus zwei Stuben nebst Zubehör, ist von jetzt ab zu vermiethen und kann zu Ostern bezogen werden Brühl 354.

Ein Logis im Hofe, im Hause Hofmarkt 505 (früher Böhmesche Tabackfabrik), bestehend aus zwei Stuben, mit daran stoßenden Kammern, zwei kleinen Küchen und Zubehör, ist von jetzt ab zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Logis wird auch getheilt abgegeben.

Neumarkt 918 ist die obere Etage ganz oder einzeln und etwas Garten von jetzt ab zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein freundliches Logis für eine einzelne Person ist zu vermiethen Preußergasse Nr. 53.

**Gottfried Frommer, Luchscheerermeister.**

Frischen **Seeborsch**, **Kieler Speck-Bücklinge**, geräucherte **Lachs-Seringe**, eingemachte grüne **Bohnen** erhielt und empfiehlt

**Gustav Elbe, Unterbreitestr. Nr. 500.**

# Vortgesetzter Ausverkauf!!

des Restbestandes meines Manufactur- und Modewaaren-Lagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen, um die Auktionskosten zu ersparen.

**Philipp Gaab sen.,**  
Gutenplan Nr. 211.

## Vorschuß-Verein.

Die Zinsen für eingelegte Gelder können vom **6. bis 20. Januar** in den Stunden von **9 bis 12 Uhr** Vormittags und **2 bis 6 Uhr** Nachmittags bei dem Kassirer in Empfang genommen werden.

Nach Ablauf dieser Frist werden die nicht erhobenen Zinsen zum Kapital zugeschrieben.

Der Vorstand.

## Vorschuß-Verein.

**Generalversammlung** am **13. Januar 1862** im Locale des Fischgartens Nachmittags punkt 4 Uhr.

### Tagesordnung.

- 1) Vorlage des Geschäfts-Berichts und Rechnungs-Abschlusses pro 1861.
  - 2) Vorlage der revidirten Statuten.
  - 3) Wahl zur Ergänzung des Ausschusses für die durch das Loos ausgeschiedenen Mitglieder:
    - a) Herr Bäckermeister F. Hartmann,
    - b) = Fabrikant F. E. Wirth,
    - c) = Kaufmann L. A. Weddy.
  - 4) Wahl der diesjährigen Revisions-Commission.
  - 5) Wahl der 12 Vertrauensmänner.
  - 6) Antrag, die in einer Stempelsteuer-Angelegenheit gezahlten Strafgeelder und Kosten aus dem Reservefonds zu decken.
  - 7) Feststellung der höchsten Summe, bis zu welcher der Vorstand ermächtigt wird, Darlehne aufzunehmen.
- Von den Mitgliedern zu stellende Anträge müssen unter statutenmäßiger Form bis **Donnerstag den 9. Januar 1862** bei dem Controleur J. Bichtler eingereicht werden.
- Merseburg, den 2. Januar 1862.

Der Vorstand und Vertrauensmänner.

Der wegen seiner ausserordentlichen Güte wohlbekannte



**weisse Brust-Syrup**  
aus der Fabrik von  
**G.A.W. Mayer in Breslau**  
ist acht zu haben  
bei **Gustav Lots**  
in Merseburg.

In Folge unserer Aufforderung sind an milden Gaben für den unglücklichen Findeisen in Korgitsch eingegangen 6 Thlr. 18 Sgr. Außerdem noch 2 Sgr. 6 Pf. von J., 5 Sgr. von Ungenannt. Zusammen 6 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf. Wir schließen hiermit die Sammlung, danken den Gebern und werden den Betrag an seine Bestimmung absenden.

Expedition des Kreisblatts.

Ein Logis nebst Zubehör ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Grünemarkt Nr. 17.

**C. F. Liebich.**

Größte Lüneburger Brücken, Sardellen, beste fetter Vollheringe und Pfeffergurken empfiehlt

**L. A. Weddy.**

Feinste Vanille und feinsten Peckoblüthentheee, beides diesj. Ernte, empfiehlt

**L. A. Weddy.**

Gummischuhe in allen Größen billigt bei

**L. A. Weddy.**

### Anzeige.

Einem geehrten Publikum Merseburgs zur gefälligen Beachtung, daß ich von heute ab den Verkauf von kräftigen hausbackenem Brod übernommen habe, auch wird mein Stand alle Marktstage an der Stadtkirche sein. Bestellungen bei größeren Parthien werden frei ins Haus geliefert.

Berehelichte **Nolle**,

wohnhaft große Rittergasse beim Handelsmann Herrn Papschke eine Treppe hoch.

Ein ordentliches reinliches Mädchen findet Dienst Gottlehardtsstraße Nr. 143.

## Gehrer Hoffischer Malz-Extract.

Von J. Hoff in Berlin ist mir für Merseburg und Umgegend die **alleinige** Niederlage seines von allen Seiten gerühmten **Malz-Extractes** übergeben worden und empfehle ich denselben bei wöchentlich frischer Sendung à Flasche 7 Sgr., im Duzend billiger.

Das Original-Schreiben des ic. Hoff hat der Redaction vorgelegen.

**A. Wiese.**

Quedlinburg, den 14. Februar 1861.

Erw. Wohlgeboren benachrichtige ich hierdurch, daß sich mein leidender Zustand durch den Genuß Ihres sehr wohlthuenden Malz-Extractes um Vieles gebessert hat, und verspreche ich mir durch den ferneren Gebrauch mein Hämmorrhoidalleiden und den Lungenhusten mehr und mehr zu beseitigen, weshalb ich Sie um noch eine Sendung bitte, u. s. w. Auch bitte die Schrift des Herrn Dr. Kaudnitz in Wien beizulegen.

**C. S. Nögner, Deconom.**

Für ein Materialwaaren-Geschäft wird ein Commis verlangt; ferner kann ein junger Mann mit guter Handschrift auf einem Comtoir placirt werden durch den Kaufm. **W. Matthesius**, Berlin, Alexandr. Str. 109.

Ein gutes weißes Roggenbrod, für 5 Egr. 4 Pfd. 15 Loth, sowie eine zweite Sorte, nur etwas schwärzer, für 5 Egr. 5 Pfd. 15 Loth empfiehlt die Bäckerei von  
**N. Stockmar,**  
 Burgstraße.

## Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt hat mir die Agentur für Dürrenberg und Umgegend übertragen, weshalb ich mich zur Vermittelung von Versicherungs-Anträgen angelegentlichst empfehle.

Die Anstalt übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr auf Gebäude, Mobilien, Waaren, Fabrikutensilien, landwirthschaftliche Geräthe, Vieh und Erntefrüchte in Scheunen oder in Diemen **unter vortheilhaften Bedingungen und zu den billigsten Prämiensätzen ohne Nachschußverbindlichkeit.**

Antragsformulare und nähere Auskunft ertheile ich jederzeit gern und unentgeltlich.

Dürrenberg, December 1861.

Apotheker **Carl Richter,**

Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Meine werthgeschätzten geehrten Kunden und Gönner begrüße ich beim Jahreswechsel mit dem herzlichsten Wunsch: Gott möge Sie alle mit Gesundheit und Wohlergehen beglücken und füge die Bitte hinzu, Sie wollen mir das bisher bewiesene Wohlwollen auch im neuen Jahre freundlichst bewahren.

**Albert Pfautsch,** Burgstr.

## Funkenburg.

Sonntag den 5. Januar, Nachmittags 3 Uhr, Concert.

**Scheider,**  
 Stabstrompeter.

## Herzog Christian.

Sonntag den 5. Januar, Abends 7 Uhr, Concert.

**Scheider,**  
 Stabstrompeter.

Vier tüchtige Stellmachergesellen finden dauernde Beschäftigung beim

Stellmachermeister **Heinrich Poland** in Schaafstädt.

Ein Deconomie-Inspector,

Ein Mühlen-Verwalter,

Ein Forst-Aufscher können sich zu vortheilhaften Stellen melden an den Kaufm. **W. Matthesius,** Berlin.

**Verloren wurde** Montag den 30. d. M., Abends 7 Uhr, von der Mitte der Gotthardtsstraße über den tiefen Keller nach Neuschau zu, eine **schwarze Spitzen-Mantille.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung in der Papier-Handlung von **G. Lots** abzugeben.

Schon seit einer Reihe von Jahren besteht hier in Merseburg eine Anstalt, welche Manchen gar nicht, Vielen nur dem Namen nach bekannt ist, deren stilles segensreiches Wirken aber verhältnißmäßig nur wenige Eltern kennen gelernt haben.

Wir meinen den vom sel. Schulrath **Weiße**, geehrten Andenkens, ins Leben gerufenen **Kindergarten.**

Sein Zweck ist: Kinder, welche für die Schule noch nicht reif sind, für diese vorzubereiten; d. h. sie zu einer ihren Kräften entsprechenden Selbstthätigkeit anzuleiten und sie an ein verträgliches, fröhliches und freundliches Zusammensein zu gewöhnen.

Nach einer Selbstthätigkeit, nach einer Beschäftigung verlangt auch das Kind; alle Eltern wissen es sehr wohl, wie schwer es ist, diesem Drange zu entsprechen und für die Kleinen eine sie, wenn auch nur vorübergehend befriedigende Beschäftigung zu erfinden. Selbst der reichste Vorrath von Spielsachen wird leicht ein Gegenstand völliger Gleichgültigkeit, der das Kind nicht mehr beschäftigt. Warum? weil das Kind allein mit den Spielsachen noch nicht zu spielen, weil es allein eine Thätigkeit noch nicht zu entwickeln versteht. Nur unter Anleitung und im Verein mit seinen Altersgenossen gelingt ihm dies. Die Mütter wissen das sehr wohl; was würden sie oft geben, wenn sie den kleinen Liebling, der sich unbewußt nach Gesellschaft sehnt, den Umgang eines passenden Spiel-Genossen verschaffen könnten. Aber in vielen Fällen wird dies schwer; selbst Geschwister reichen nicht immer dazu aus, wenn sie in zu verschiedenem Alter stehen.

Diesen Uebelständen tritt nun in sehr vielen Fällen hinzu, daß die Umstände es den Eltern oft geradezu unmöglich machen, den Kleinen die Aufsicht, die Fürsorge und die Anleitung zu Theil werden zu lassen, welche sie ihnen sehr gern widmen möchten. Den Vater nimmt als fast ausnahmslose Regel der Beruf in Anspruch, ja nicht selten hält er ihn Tage und Wochen lang fern vom Familienzimmer, wenn auswärtige Geschäfte ihn zu Reisen zwingen.

Es verbleibt daher meistens der Mutter die Erziehung allein. Aber auch ihr wird es oft bei der aufopferndsten Liebe nicht möglich, soviel für die Kleinen zu thun, wie sie selbst wünscht. Das Hauswesen, die Pflege der übrigen Kinder, nicht selten das Geschäft des Vaters, dem sie nothwendig ihre Thätigkeit mit zuwenden muß, nehmen sie unabweislich so in Anspruch, daß sie, wenn auch mit Widerstreben, gezwungen ist, einer fremden die Aufsicht über die Spiele, das Thun und Treiben des Kleinen anzuvertrauen. Selten wird aber eine gewöhnliche Wärterin, und man kann dies auch nicht verlangen, es verstehen, die Kinder anzuleiten, also sie zu erziehen.

Mütter, welche ihre Kinder zu dieser Zeit dem Kindergarten anvertraut haben, werden gewiß gern bestätigen, daß dieser ihnen eine willkommene Hülfe gewesen ist.

Wer gesehen hat, wie gern die Kleinen zum Kindergarten eilen, wie munter und fröhlich die kleine Schaar mit einander verkehrt, mit welcher Aufopferung und Liebe die Kindergärtnerin über sie wacht und wie die Kinder ihr durch Zärtlichkeit und Liebe vergelten, der vertraut gern sein Kind dem kleinen Kreise an.

Die kleine Anstalt ist aber nicht so bekannt, wie sie es verdient und die Unterzeichneten, welche theils von früher her und theils jetzt den wohlthätigen Einfluß auf ihre Kinder kennen gelernt haben, glauben der guten Sache einen Dienst zu leisten, wenn sie dieselbe der Beachtung empfehlen. **Berger, Ferd. Dietrich, Gehler, Elten, Florheim, Gaab, Grünwald, Helmke, Hoffmann, Lots, Reichelt, Steckner, Steckner jun., Stollberg, C. Wiegand, Wohlfarth.**

Am Sonntag nach Neujahr (5. Januar) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
<b>Domkirche</b>	Herr Diac. Dvish.	Herr Cand. Frobenius.
<b>Stadtkirche</b>	Herr Pastor Heincken.	Herr Diac. Busch.
<b>Neumarktkirche</b>	Herr Pastor Dreifing.	
<b>Altenburgerkirche</b>	Herr Pastor Gruner.	

Stadtkirche: Herr Diac. Busch hält öffentliche Communion. Die Beichte beginnt  $\frac{1}{2}$  9 Uhr.

Montag (Epiphaniastag) Vormittags 9 Uhr Vertheilung der Forbergerischen Legats-Zinsen an die Armen der Stadt.

Nächsten Montag Abend 7 Uhr Missionsstunde im Saale der 2. Bürgerschule. Herr Diac. Busch.

Montag fällt die Bibelstunde in der Altenburger Schule aus.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.